

«TANNATAG» – BÄUME FÜR DIE ZUKUNFT

70 Lehrlinge pflanzten Ende August im Prättigauer Wald 350 Tannen. Sie leisteten damit einen Beitrag zu mehr Biodiversität und Sicherheit, aber auch zum Klimaschutz.

Einmal im Jahr organisieren die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) einen gemeinsamen Erlebnistag für die Lehrlinge. Dabei stiessen die Ausbildungsverantwortlichen der PDGR, Martina Hug, Eveline Rossi, Emma Heiber, auf die Aktion «Jeder m² Natur zählt» des WWF Graubünden. Der «Tannatag» - ein gemeinsames Projekt des WWF und des Amtes für Wald und Naturgefahren Graubünden und den involvierten Waldeigentümern – hat sie überzeugt.

Arbeit im steilen Gelände

Am letzten Augusttag kamen rund 70 Lehrlinge der PDGR und ihre Betreuer/innen am Bahnhof Grüşch an. Sie waren bestens ausgerüstet. Sie trugen ausnahmslos solide Bergschuhe, was für den Einsatz im steilen Gelände ein absolutes Muss ist. Die Lehrlinge wurden in vier Gruppen eingeteilt und kamen in den Wäldern der Gemeinden Seewis, Grüşch, Schiers und Jenaz zum Einsatz, wo sie von den Förstern Hampi Thöny, Maurus Mleczek, Thomas Löffel und Christian Gujan sowie dem WWF-Team Nicole Ackermann und Antje Bachmann unter die Fittiche genommen wurden.



Zufriedene Gesichter und anspruchsvolles Teamwork bei der Pflanzaktion.

Die Aufgabe der Lernenden war, junge Weisstannen und Lärchen zu pflanzen. Sie pflanzten die kleinen Tannen entweder in bereits eingezäunten Flächen, oder die Pflänzchen mussten mit Einzelschützen gesichert werden. Ohne diesen Schutz würden die saftigen Pflänzchen schon bald dem Wildverbiss zum Opfer fallen, denn die Weisstanne scheint den Hirschen und Rehen besonders zu schmecken. Vor Ort konnten die Förster den Lehrlingen eindrücklich zeigen, wie schwierig deren Naturverjüngung ist. Damit die Weisstanne aufkommen kann, sind aufwendige Schutzmassnahmen gegen den Verbiss notwendig und das über mehrere Jahre. Darum ist der Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern sehr willkommen.

Widerstandsfähig Weisstanne

Die Förster erklärten den Lehrlingen, dass die Weisstannen – und an sonnen Expositionen auch die Lärchen – eine grosse Bedeutung für die Sicherheit und für die Zukunft des Waldes haben. Besonders die Weisstanne ist für den Schutzwald unverzichtbar. Die Weisstanne trägt

zu einem artenreicheren und damit widerstandsfähigeren Wald bei. Mit ihren kräftigen tiefreichenden Wurzeln verankert sich die Weisstanne zudem sehr gut im Boden und ist so extrem stabil gegen Erosionen und Rutschungen. Zudem verträgt die Weisstanne Trockenheit und Hitze und damit die Folgen des Klimawandels besser als die Fichte.

350 Weisstannen für die nächsten 100 Jahre

Die Ausführungen der Förster leuchtete den Jugendlichen ein. Bestärkt durch die Bedeutung dieser Pflanzaktion machten sie sich motiviert an die Arbeit. Bis am Nachmittag hatten sie 350 Weisstannen für die nächsten 100 Jahre gepflanzt. Die Tatsache, dass sie für die nächsten Generationen die Zukunft mitgestalteten, hinterlässt vielleicht bei den einen oder anderen einen bleibenden Eindruck und ein unvergessliches Erlebnis im Wald. ■

Nicole Ackermann

DER WALD IM KLIMAWANDEL

Fichte und Buche können mit der raschen Klimaerwärmung nicht Schritt halten. Damit der Wald auch in Zukunft seine wichtigen Funktionen leisten kann, braucht es darum gezielte Anpassungsstrategien. Zu diesem Schluss kommt das Forschungsprogramm «Wald und Klimawandel» von BAFU und WSL. Die Weisstanne stellt sich aufgrund ihrer grossen klimatischen Flexibilität als «Allrounderin» heraus und wird für die Waldwirtschaft zur Hoffnungsträgerin.

Helfen Sie mit!

Suchen Sie für Ihren Verein, Ihre Institution oder Gruppe einen sinnvollen Einsatz für die Natur? Gerne organisieren wir für Sie eine Pflanzaktion im Wald. Melden Sie sich bei uns! 081 250 23 00, anita.mazzetta@wwf.ch

